

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für August 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 402 162, davon 185 594 männliche (46 %) und 216 568 weibliche (54 %) Personen.
 Vertriebene: 41 438 (= 10,3 % der Gesamtbewohnerschaft).
 Ausländer: 7 600, darunter 1 050 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 569, davon in 557 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer, bei den restlichen 11 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 9-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	53	30 bis 40 Jahre	125	77
20 bis 30 "	355	387	40 Jahre u. älter	85	52

Nach Familienstand: Männer: 476 ledig, 25 verwitwet, 68 geschieden; Frauen: 488 ledig, 33 verwitwet, 48 geschieden. Bei 437 Eheschließungen (77 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 90 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 42 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 707 evang., 399 kath., 32 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 67 %, der gemischten 33 %.

- b) Ehescheidungen: 60 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 398 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 312 als ortsansässig und 86 als ortsfremd, 201 sind Knaben und 197 Mädchen (das sind 102 Knaben auf 100 Mädchen), 347 ehelich geboren und 51 unehelich (letztere 13 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15 %). In 339 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,7.
- d) Sterbefälle: 396 Personen, davon 353 Ortsansässige und 43 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 215 männlichen und 181 weiblichen Geschlechts; es starben 147 verheiratete Männer und 67 verheiratete Frauen, 37 Witwer und 81 Witwen.
- Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	20	40 bis 60 Jahre	96
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	89
15 " 40 "	18	70 Jahre u. älter	167

Die häufigsten Todesursachen: In 103 Fällen Kröbs und andere bösartige Neubildungen, in 71 Fällen Herzkrankheiten, in 33 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 48 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 10 Selbstmorde und 23 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordenen auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 20 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 3,8 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 39 Personen (1,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 015 Zugänge (1 086 männliche und 929 weibliche Personen) gegenüber 1 422 Wegzügen (760 männliche und 662 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 95 Zugänge und 40 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	402	1 215	288	110
Weggezogene	206	885	259	72

Der Wanderungsgewinn beträgt 593 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 538 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 731 Umzüge einwohnerantlich bekannt; beteiligt waren daran 2 629 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 58, Masern in 22, Keuchhusten in 14, Diphtherie in 8 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 99. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 161.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 339 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 675 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 147, der Abgang 4 187 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 85 914, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 82,8 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadanstalten) wurden von 134 767 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirk Nürnberg): Es ist ein weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit festzustellen, doch kann es nach den starken Entlastungen des Arbeitsmarktes Monat um Monat (zuletzt besonders umfangreich im Juli) nun nicht überraschen, daß die Arbeitslosenzahl verhältnismäßig nur noch wenig zurückging: von Ende Juli mit 8 275 Arbeitslosen (davon 3 468 männlich und 4 807 weiblich) auf 8 043 (3 372 männlich und 4 671 weiblich)

Ende August; die absolute Abnahme um 232 verteilt sich auf 96 Männer und 136 Frauen, das sind 2,8 % sowohl für insgesamt wie auch in der Trennung nach dem Geschlecht. Ein solcher Tiefstand (auf weniger als die Hälfte seit dem Wintergipfel vom Januar mit seinerzeit 16 276) konnte nicht erwartet werden und diese günstige Situation als Zeichen einer allgemeinen und anhaltend guten Wirtschaftskonjunktur wird besonders auch deutlich in Vergleich mit den Arbeitslosenzahlen im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (August 1953: 5 766 männliche und 5 923 weibliche, zusammen 11 689 Arbeitslose); demgegenüber sind es jetzt 31 % (auf Männerseite 42 % und auf Frauenseite 21 %) Arbeitslose weniger, eine Unterschreitung von bemerkenswert großen Ausmaß. - Dementsprechend auch ein fortgesetztes Sinken der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger: von 5 894 auf 5 310 (um 9,9 %); davon 2 157 männlich und 3 153 weiblich und nach den beiden Unterstützungsarten 2 937 in der Arbeitslosenversicherung und 2 373 in der Arbeitslosenfürsorge. - Die Kurzarbeit hielt sich weiter auf niedrigem Stand: in 12 Betrieben 98 Kurzarbeiter. - Stellenbesetzungen: 5 189, davon 3 075 männlich und 2 114 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 299 An- und 493 Abmeldungen aller Art; darunter 117 Eröffnungen und 215 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Juli): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 544 Nürnberger Industriebetrieben sind 94 469 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 58 998 männliche und 35 471 weibliche, davon sind 76 403 Arbeiter und 18 066 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeitsstunden belaufen sich auf 14 366 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 132 993 000 DM, davon entfallen DM 21 758 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 16,4 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 56,2 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 228 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 980, darunter 6 866 Facharbeiter und 8 048 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 912 986 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,27 Millionen DM Einzahlungen und 2,81 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,46 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 88,93 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 7 beantragt und keiner eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 20 548 784 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 6 629 000 cbm Gas und 2 301 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 124 Wohngebäuden (mit 917 Wohnungen) und 75 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 205 Wohngebäude und 46 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neu-

bau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 963 Wohnungen mit 3 307 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 001 878 Personen auf der Straßenbahn und 1 857 570 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: 173 Starts und 171 Landungen. Passagierverkehr: Ankunft 1 850, Abflug 2 255, Durchflug 407 Personen. Postbeförderung: Eingang 2 597, Abgang 1 674, Durchgang 405 kg. Frachtbeförderung: Eingang 80.113, Abgang 27 500, Durchgang 23 227 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 34 631 (darunter 12 762 Krafträder, 16 078 Personenkraftwagen und 5 266 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 852 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 39 483 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 490 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 305 Umschreibungen von auswärts und 197 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 549 Straßenverkehrsunfälle, darunter 496 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 062 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 54 Fällen, Sachschaden in 226 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 269 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 10 Personen getötet und 419 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 261 Betten, wurden 23 745 neuangekommene Fremde und 38 693 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfassbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 6 864 neuangekommene Fremde und 8 035 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 715 Parteien mit zusammen 6 691 Personen, von letzteren 4 528 in allgemeiner Fürsorge und 2 163 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 190 Parteien mit 339 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 534 unterstützte Personen, außerdem 1 041 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Bei den "Städtischen Bühnen" endete die Spielzeit 1953/54 mit dem 1. August 1954. Es fanden statt: Im Opernhaus 1 Vorstellung mit 1 428 Besuchern (Platzausnützung 98,2 %), im Lessingtheater 1 Vorstellung mit 530 Besuchern (Platzausnützung 94,5 %). In den 35 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätentheater im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 16 272 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 736 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 574 453 (Platzausnützung: 31,7 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 16,0 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,7 ° von dem aus langjähriger Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 18 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 98 mm beträgt 148 % des Normalwertes.

.